REGIONALSPORT

Klein / Häcker schaffen's ins Halbfinale

BADMINTON Platz drei für Ginsheimer Mixed

Ginsheim. Kurz vor Weihnachten gelang Björn Klein und Carmen Häcker bei den Badminton-Hessenmeisterschaften für die U13- bis U19-Junioren in Bad Vilbel-Dortelweil noch ein schönes Ergebnis: Das Duo vom BC Ginsheim-Mainspitze holte sich im Mixed-Wettbewerb den dritten Rang. Nach zwei Siegen zum Auftakt standen Björn Klein und Carmen Häcker im Halbfinale gegen die späteren Hessenmeister Sebastian Grieser/Giao-Tien Ngujen (SV FB Dortelweil). Gegen die in der Regionalliga Südwest spielenden Favoriten unterlag das Ginsheimer Doppel trotz einer ordentlichen Leistung mit 6:21 und 14:21. Mit dem Einzug ins Halbfinale war aber Rang drei sicher. Die Vereinskollegen Jonas Klein/Svenja Häcker schieden in der zweiten Runde aus.

Im Einzelwettbewerb musste Jonas Klein nach einer Niederlage (13:21/11:21) gegen den späteren Hessenmeister Sebastian Grieser (SV FB Dortelweil) ebenfalls schon in Runde zwei die Segel streichen. Boris Klein schaffte es in Runde drei, wo er gegen Marcel Kraft (TV Volkmarsen) ausschied (18:21/9:21). Svenja Häcker hatte das Pech, schon in der zweiten Runde auf die spätere Finalistin Michelle Antony (SV FB Dortelweil) zu treffen, gegen die sie beim 8:21, 14:21 keine Chance hatte. Das Aus in Runde zwei kam für die Doppel Björn und Jonas Klein sowie Carmen und Svenja Häcker. Pressesprecher Karl Klein bescheinigte den Jugendlichen des BC Ginsheim-Mainspitze dennoch gute Leistungen.

Die Meisterschaften wurden erwartungsgemäß von der Kaderschmiede des SV FB Dortelweil bestimmt. In den fünf Finalspielen waren von 20 Akteuren 19 aus Dortelweil. Für die gute Nachwuchsarbeit des BC Ginsheim-Mainspitze spricht, dass sich vier Jugendliche für die Hessenmeisterschaften qualifizieren konnten. *step*

Glänzte im Mixed-Wettbewerb: Carmen Häcker. Foto: Krämer

Schnelle Zwillinge auf Rollen

SPEEDSKATING Valerie und Leonie Imhof sind ebenso talentiert wie ehrgeizig

VON STEPHAN STÄHLER

Der SV Blau-Gelb Groß-Gerau behauptet sich seit vielen Jahren mit seinen Speedskatern in der internationalen Spitze. Grundlage dafür ist eine gute Jugendarbeit.

Haben ihr sportliches Glück auf Inlineskates gefunden: Valerie (links) und Leonie Imhof vom SV Blau-Gelb Groß-Gerau. Foto: Krämer

Groß-Gerau. Manchmal sind es nur Zufälle, die dafür sorgen, dass Talente entdeckt werden. Bei Leonie und Valerie Imhof war es 2009 ein gemeinsamer Besuch mit den Eltern beim alljährlichen „Kriterium" des SV Blau-Gelb Groß-Gerau zum Saisonstart nach dem Winter. Die Zwillinge waren auf Anhieb vom Speedskating fasziniert. Ballett war abgeschrieben, fortan versuchten sich die beiden Mädchen aus Groß-Gerau auf den schnellen Rollen. Längst gehören die beiden 14-Jährigen zu den hoffnungsvollsten Talenten des Vereins und haben auch schon international auf sich aufmerksam gemacht.

Für Leonie Imhof war das Jahr 2016 das erfolgreichste bisher. Beim Europacup der Cadetten – so nennen die Speedskater die Altersklasse der 14- und 15-Jährigen – sicherte sie sich die Siege über 300 m, 500 m und 1000 m, musste dabei an mindestens sechs von acht Wettbewerben am Start gewesen sein. Auch bei den deutschen Meisterschaften räumte sie ab. Vier Starts, vier Siege lautete die Bilanz. Ihre Schwester Valerie dagegen war nach einer Verletzung zu Saisonbeginn erst spät in Schwung gekommen. Dennoch konnte sie sich bei den deutschen Meisterschaften über 500 m den dritten Rang sichern. „Ich bin damit zufrieden, da ich viel Pech hatte." Im weiteren Saisonverlauf bewies Valerie Imhof, dass auch sie über viel Potenzial verfügt.

Keine Konkurrentinnen

Konkurrenzdenken gibt es wenig bei den Zwillingen, berichtet Vater Markus. „Valerie weiß, dass Leonie schneller ist und hat das akzeptiert und unterstützt ihre Schwester auch, zum Beispiel indem sie ihr, wenn möglich, einen Sprint anzieht. Dafür zieht Leonie bei kleinen Wettkämpfen oft zurück und lässt ihrer Schwester auf der Ziellinie den Vortritt." Im Gegensatz zu ihrer Schwester Leonie, die auf der Sprintstrecke ihre Stärken besitzt, bevorzugt Valerie die Langstrecken: „Das ist schöner und interessanter." Auch die Punkterennen über 3000 m und 5000 m findet sie interessant, einfach, weil man dort Stehvermögen beweisen und am Ende noch einmal angreifen kann. Für die neue Saison hat sich Valerie Imhof einiges vorgenommen. Sie will erreichen, was Leonie schon gelungen ist. „Mein Ziel ist die deutsche Meisterschaft", sagt Valerie, die gemeinsam mit ihrer Schwester die 9. Klasse der Martin-Buber-Schule in Groß-Gerau besucht. Obwohl sie noch zum Nachwuchs zählen, durften die Imhof-Zwillinge im Herbst schon mal Wettkampfluft bei den Aktiven schnuppern. Im Oktober waren sie mit dem SV BG Groß-Gerau bei den deutschen Meisterschaften im Teamzeitfahren erfolgreich.

Leonie und Valerie Imhof wissen, dass solche Erfolge nur mit intensivem Training möglich sind. „Dreimal in der Woche und dazu kommt noch Konditionstraining", erzählt Leonie Imhof. Doch Training allein macht keine Meister. Beim Speedskating kommt es auch auf das Setup an: Die richtige Auswahl der Schuhe und die entsprechenden Rollen. „Die Schuhe müssen passen und schön aussehen", erklärt Leonie. „Wir brauchen drei Sätze Rollen im Jahr", berichtet Valerie. Dazu kommen spezielle Rollen für Regenwetter. Neben einem Helm gehören Handschuhe, Ellenbogenschützer und ein Anzug zur Ausrüstung – die komplett schon mal rund 1000 Euro kostet.

Gehversuche im Shorttrack

So erfolgreich die beiden Schwestern im Speedskating sind, so interessiert sind sie an anderen Sportarten. Und das nicht nur in der Theorie. Von den Inlinerollen ist der Weg auf die Kufen nicht so weit. Einen Wechsel aufs Eis können sich Leonie und Valerie Imhof gut vorstellen. Dabei interessiert die beiden die schnellere Variante des Eislaufs, das Shorttrack. Seit einigen Wochen trainieren die Zwillinge mangels fehlender Möglichkeiten im Rhein-Main-Gebiet beim Mannheimer ERC. In diesem Winter ist nur Training angesagt, im nächsten Winter wollen sie sich dann auch in Wettkämpfen versuchen, um dann zu entscheiden, ob Shorttrack mehr sein kann als nur eine winterliche Trainingsergänzung zum Speedskating.

Gemeinsam mit Trainer Tobias Heinze planen Valerie und Leonie auch schon die neue Saison. Höhepunkt soll die Teilnahme an den Europameisterschaften der Juniorinnen B im nächsten Jahr werden. Und irgendwann, da sind sich beide einig, wollen sie sich in ihrer Sportart international die Krone aufsetzen: „Weltmeister werden", ist das große Ziel.

FUSSBALL

Turnierplan geändert

Wegen des kurzfristigen Rückzugs des SC Opel Rüsselsheim musste Fußball-Gruppenligist Rot-Weiß Walldorf den Spielplan seines Weihnachtsturniers ändern. Gespielt wird seit gestern statt in zwei Gruppen im Modus jeder gegen jeden. Am heutigen Dienstag stehen in der Sporthalle Okrifteler Straße noch folgende Spiele auf dem Programm:

17 Uhr: RW Walldorf U23 – DJK Flörsheim, **17.17 Uhr**: VfB Ginsheim – RW Walldorf I, **17.34 Uhr**: SKV Mörfelden – SKG Walldorf; **17.51 Uhr**: SV Traisa – RW Walldorf, **18.08 Uhr**: DJK Flörsheim – VfB Ginsheim; **18.25 Uhr**: SKG Walldorf – RW Walldorf; **18.42 Uhr**: VfB Ginsheim – SV Traisa; **18.59 Uhr**: RW Walldorf I – SKV Mörfelden, **19.16 Uhr**: DJK Flörsheim – SKG Walldorf. **19.33 Uhr**: Spiel um Platz drei. **19.50 Uhr**: Endspiel.

Walldorf dominiert

Bei den Hallenkreismeisterschaften der C2-Junioren in der Bertha-von-Suttner-Halle in Mörfelden-Walldorf war der Nachwuchs von Rot-Weiß Walldorf das Maß aller Dinge. Im Endspiel setzte sich Walldorf III mit einem 2:1-Erfolg nach Strafstoßschießen gegen Walldorf II durch und wurde Kreismeister. „Leider ist kein Offizieller des Kreisjugendausschusses erschienen, um die Sieger zu ehren", zeigte sich der Walldorfer Jugendleiter Uwe Wolf enttäuscht.

Vorrunde

Gruppe A: SKV Büttelborn II – Concordia Gernsheim II 2:0, VfR Groß-Gerau II – RW Walldorf II 0:1, SKV Büttelborn II – VfR Groß-Gerau II 1:1, RW Walldorf II – Concordia Gernsheim II 1:0, Concordia Gernsheim II – VfR Groß-Gerau II 2:0, RW Walldorf II – SKV Büttelborn II 1:0. **Endstand:** 1. RW Walldorf II 3:0 Tore/9 Punkte, 2. SKV Büttelborn II 3:2/4, 3. Concordia Gernsheim II 2:3/3, 4.VfR Groß-Gerau II 1:4/1.

Gruppe B: RW Walldorf III – SV Geinsheim 3:0, TV Haßloch II – TSV Goddelau II 0:0, RW Walldorf III – TV Haßloch II 2:0, TSV Goddelau II – SV Geinsheim 3:0, SV Geinsheim II – TV Haßloch II 0:3, TSV Goddelau II – RW Walldorf III 0:1. **Endstand:** 1. RW Walldorf III 6:0/9, 2. TSV Goddelau II 3.1/4, 3. TV Haßloch II 3:2/4, 4. SV Geinsheim II 0:9/0.

Halbfinale: Walldorf III – SKV Büttelborn 2:0, Walldorf II – TSV Goddelau II 5:0. **Finale:** Walldorf III – Walldorf II 2:1 nach Strafstoßschießen.

Peter-Jockel-Turniere

In der Sporthalle Büttelborn beginnen am heutigen Dienstag, 27. Dezember, die traditionellen Peter-Jockel-Hallenturniere der SKV Büttelborn. Zum Auftakt sind ab 10.30 Uhr die G-Junioren am Ball, neben zwei Büttelborner Mannschaften sind die TSG Worfelden, SKG Wallerstädten und SV Klein-Gerau im Einsatz. Ab 14 Uhr spielen die D1-Junioren, mit dabei: SKV Büttelborn, SV Klein-Gerau, der SG Rosenhöhe Offenbach, TSG Weinheim, Gemaa Tempelsee und VfB Ginsheim. Am Mittwoch, 28. Dezember, treten ab 9.30 Uhr die F1-Junioren der SKV Büttelborn, des SV Klein-Gerau, SG Arheilgen, FC Raunheim sowie zwei Mannschaften der SG Rosenhöhe Offenbach an. Ab 15 Uhr sind die F2-Junioren am Ball, Teilnehmer: SKV Büttelborn, Spvgg. Oberrad, TSV Trebur, SG Bornheim, VfR Groß-Gerau und SKV Mörfelden. Am Donnerstag, 29. Dezember, starten die E1-Junioren um 9.30 in den dritten Turniertag. Neben Büttelborn spielen der TSV Trebur, Viktoria Griesheim, Gemaa Tempelsee, VfB Ginsheim und SG Bornheim mit. Ab 14.15 Uhr beenden die E2-Junioren die Turnierserie. Der Büttelborner Nachwuchs bekommt es mit SG Rosenhöhe Offenbach, SV Bischofsheim, Gemaa Tempelsee, VfR Groß-Gerau, Spvgg. Oberrad und TSV Wolfskehlen zu tun.

Drei Turniere in Leeheim

Der FC Leeheim veranstaltet in der Großsporthalle in Erfelden Turniere für die F-, E- und C-Junioren. Los geht es am Mittwoch, 28. Dezember, um 8.45 Uhr mit den E-Junioren, und um 13 Uhr spielen die C-Junioren. Am Donnerstag, 29. Dezember, sind ab 13.30 Uhr die F-Junioren am Ball. *step*

Sport heute

Fußball

Hallenturnier RW Walldorf	
Fortsetzung Vorrunde	17.00
Spiel um Platz drei	19.33
Endspiel	19.50
Sporthalle Okrifteler Straße	
Hallenturnier VfR Groß-Gerau	
Vorrunde	18.00
Kreissporthalle	

Große Herausforderung für Richter

FUSSBALL Nach zwei Aufstiegen in Folge hakt's bei DJK Flörsheim in der Verbandsliga Mitte

Bei den Hallenturnieren im Kreis Groß-Gerau sind sie in diesen Tagen gerngesehene Gäste: Die Fußballer der DJK Flörsheim von Trainer Hans Richter. Nach einem guten Start in die Saison lief es für das Team in der Verbandsliga Mitte aber zuletzt nicht mehr. In den letzten Spielen vor der Winterpause ging man sechsmal in Serie als Verlierer vom Platz.

Hat mit Flörsheim eine schwierige Rückrunde vor sich: Trainer Hans Richter. Foto: Lorenz

Flörsheim. Mit nur 15 Punkten aus 19 Spielen steht DJK Flörsheim in der Fußball-Verbandsliga Mitte auf dem drittletzten Tabellenplatz. „In vielen Spielen waren es nur Nuancen, die gefehlt haben. Allerdings ist die Häufigkeit dieser Negativerlebnisse irgendwann nicht mehr nur mit fehlendem Glück, sondern mit fehlender Qualität zu erklären", sagt Hans Richter. Der erfahrene 57-Jährige, der als Trainer und Spieler bei Rot-Weiß Walldorf aktiv war und unter anderem den SV Dersim Rüsselsheim sowie den VfR Groß-Gerau trainierte, will keine Ausflüchte für die missliche Tabellensituation suchen.

Der Start in die Saison ließ sich im Sommer noch gut an. Das erste Verbandsliga-Spiel der Vereinsgeschichte wurde gegen den FV Breidenbach zwar mit 1:3 verloren, doch schon am darauffolgenden Wochenende setzte der Aufsteiger im Auswärtsspiel beim TSV Bicken ein erstes Ausrufezeichen: Adrien Antinac und Routinier Sascha Westbeld brachten mit ihren Toren den 2:0-Erfolg unter Dach und Fach. Der Jubel über den ersten Sieg in dieser Spielklasse war groß. „Die Mannschaft hat dort eine tolle Vorstellung abgeliefert, die ihr zu diesem Zeitpunkt vermutlich noch nicht allzu viele Zuschauer zugetraut hätten", lobte Richter rückblickend.

Auch in den Wochen danach stimmten die Ergebnisse. Gerade gegen die direkte Konkurrenz im Abstiegskampf punktete Flörsheim fleißig, siegte beim VfB Gießen (6:2), gegen den FV Biebrich (2:1) und behielt auch gegen den FC Dorndorf (6:4) die Oberhand. Die Probleme verdeckten die Resultate aber nur bedingt. War bei den vorangegangenen beiden Aufstiegen der in Folge Teamgeist Trumpf gewesen, vermisste man dieses große Plus in der laufenden Spielzeit zu häufig. Neuzugänge wie Dominik Ortega oder Giuseppe Pagliaro, die vom 1. FC Eschborn kamen, bringen die notwendigen fußballerischen Qualitäten mit, schafften es aber nicht, sich nahtlos in das intakte Gebilde einzuordnen. Beiden Akteuren dürften die Entscheidungsträger um Richter und den Sportlichen Leiter Dirk Ludwig keine Steine in den Weg legen, sollte sich im Winter ein anderer Verein interessiert zeigen.

Die Flörsheimer suchen gleichzeitig nach Spielern, die in den verbleibenden 13 Partien helfen können, den Klassenverbleib zu realisieren. „Vorne hat uns ein echter Torjäger gefehlt. In der Defensive konnten wir fast nie mit derselben Formation spielen, weil zeitweise fünf Innenverteidiger gleichzeitig ausgefallen sind", weiß Richter, dass der Schuh an verschiedenen Stellen drückt. DJK Flörsheim ist an Nikolai Pyatt von Verbandsliga-Nachbar SG Oberliederbach interessiert, der Offensivspieler steht aber auch bei anderen Vereinen auf der Liste.

Ob der Ligaverbleib gelingt, wird auch davon abhängen, ob es der Mannschaft gelingt, in den ersten beiden Spielen nach der Winterpause gegen die Schlusslichter TSG Wörsdorf (5. März) und VfB Gießen (12. März) sechs Punkte zu holen. Gelingt das nicht, dürfte der Abstieg in die Gruppenliga Wiesbaden frühzeitig Konturen annehmen. *nmz*

Goddelau gilt auch in der Halle als Favorit

Groß-Gerau. In der Großsporthalle in Erfelden sind am Mittwoch und Donnerstag (28./29. Dezember) die Riedstadtmeisterschaften im Hallenfußball. Ausrichter ist in diesem Jahr A-Ligist FC Leeheim. Wie in den vergangenen Jahren treten Gastgeber Leeheim, TSV Goddelau, TSV Wolfskehlen, SKG Erfelden und TV Crumstadt in einer einfachen Runde im Modus jeder gegen jeden an. Da auf ein Endspiel verzichtet wird, ist Turniersieger, wer nach vier Spielen die meisten Punkte auf dem Konto hat. Im vergangenen Jahr sicherte sich B-Ligist TV Crumstadt vor 600 Zuschauern den Titel. Da in Leeheim eine geeignete Sporthalle fehlt, wird in Erfelden gespielt. Als Favorit gilt in diesem Jahr der TSV Goddelau, der im Sommer schon den Titel auf dem Feld gewann. Die Mannschaft von Trainer Alexander Papst zählt in der Kreisliga A zu den Aufstiegsfavoriten. Alle zehn Partien werden über 20 Minuten ohne Pause ausgespielt.

Spielplan, Mittwoch, 28. Dezember, 19 Uhr: FC Leeheim – TSV Goddelau, **19.25 Uhr**: TSV Wolfskehlen – SKG Erfelden, **19.50 Uhr**: TV Crumstadt – FC Leeheim. **20.15 Uhr**: TSV Goddelau – TSV Wolfskehlen, **20.40 Uhr**: SKG Erfelden – TV Crumstadt.
Donnerstag, 29. Dezember, 19 Uhr: FC Leeheim – TSV Wolfskehlen, **19.25 Uhr**: TSV Goddelau – SKG Erfelden, **19.50 Uhr**: TSV Wolfskehlen – TV Crumstadt, **20.15 Uhr**: SKG Erfelden – FC Leeheim, **20.40 Uhr**: TV Crumstadt – TSV Goddelau. *step*